

6246/J XX.GP

ANFRAGE

des Abgeordneten Van der Bellen, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten

betreffend Maßnahmen und Vorbereitungen zum Jahr - 2000 - Problem

Seit vielen Jahren laufen auf internationaler Ebene die Vorbereitungen zum sogenannten Jahr - 2000 - Problem. Dieses Problem der Datumsumstellung in EDV - Systemen und elektronisch gesteuerten Anlagen ist dadurch entstanden, daß die EDV ursprünglich nur mit zwei Jahresstellen gearbeitet hat, um damals teuren Speicherplatz zu sparen. Durch die Fehlinterpretation des Datums (1900 oder z.B. 1980 statt 2000) sind schwere Fehler und Probleme in den betroffenen Systemen zu erwarten, die bis zur völligen Funktionsuntüchtigkeit und dem Ausfall jener führen können. Betroffen vom Jahr - 2000 - Problem sind nahezu alle Lebensbereiche. Vor allem die Fehleranfälligkeit sogenannter embedded chips (datumsabhängige Chips in elektronisch gesteuerten Systemen wie Heizungen, medizin - technischen Geräten, Aufzügen und vielen mehr) wurde bis vor kurzem stark unterschätzt. Die bisherigen Erfahrungen und Testläufe von Unternehmen und diversen Einrichtungen bestätigen jedoch die Fehleranfälligkeit und das Auftreten von massiven Funktionsstörungen.

Österreich wurde in einer internationalen Studie der Gartner Group, in der eine Unterteilung von 86 Staaten nach deren Stand der Vorbereitungen durchgeführt wurde, schlecht bewertet (Stufe drei von vier) und als eines der europäischen Schlußlichter bezeichnet. Auch innerösterreichische Umfragen, wie etwa vom Kreditschutzverband von 1870, bestätigen die schlechte Vorbereitung vor allem im Bereich der Klein - und Mittelbetriebe (KMUs). Es wird davon ausgegangen, daß viele Betriebe durch die mangelhafte Vorbereitung auf die Jahr - 2000 Umstellung konkursgefährdet sind.

Im Gegensatz zu vielen anderen Ländern gibt es in Österreich seitens der Bundesministerien wenig Information zur Jahr - 2000 Problematik. Vereinzelte Broschüren und Seminare haben lediglich nur ein geringes Bewußtsein der Bevölkerung und vor allem der KMUs bilden können. Die Verunsicherung der Wirtschaft steigt auch aufgrund der fehlenden Informationen über die Jahr - 2000 Fähigkeit der Infrastruktur - und Versorgungsbereiche. Im Ministerratsvortrag am 16.2.99 hat Bundeskanzler Klima die anderen Ministerien aufgefordert, über den Stand der Vorbereitungen Bericht abzuliefern. Bislang wurde der Bevölkerung jedoch - im Gegensatz zu anderen Staaten - kein ausführlicher Bericht über den Stand der Vorbereitungen zugänglich gemacht.

Ein weiteres Problem stellt die Anfälligkeit von Atomkraftwerken bei der Jahr - 2000 - Tauglichkeit dar. So haben schwedische AKW - Betreiber große Schwierigkeiten bei Testläufen registriert. Die Schwedische Atombehörde erwägt sogar eine zeitweilige Abschaltung der AKWs.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

- 1) Welche Maßnahmen hat Ihr Ressort getroffen, um das Jahr - 2000 Problem im Ressort selbst in den Griff zu bekommen?
- 2) Wann werden die Vorbereitungen abgeschlossen sein bzw. wurden jene schon abgeschlossen?
- 3) Welche Kosten sind in Ihrem Ressort dadurch entstanden?
- 4) Welche Probleme haben die in Ihrem Ressort durchgeführten Testläufe und Vorbereitungen aufgezeigt bzw. welche Systeme (EDV und auch etwa im Bereich der Gebäudetechnik) haben fehleranfällig reagiert?
- 5) Welche in Ihren Wirkungsbereich fallenden Versorgungs- und Infrastrukturbereiche sind vom Jahr - 2000 Problem betroffen?
- 6) Welche Informationen (Erfahrungsberichte, Stand der Vorbereitungen, Problembereiche, Kosten) liegen Ihnen aus diesen genannten Bereichen vor?

- 7) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet, damit die in diesen Bereichen tätigen Organisationen und Unternehmen einen gesicherten Betrieb gewährleisten können?
- 8) Welche Maßnahmen zur laufenden Evaluierung der Vorbereitungen der in ihren Geschäftsbereich fallenden betroffenen Versorgungs- und Infrastrukturbetriebe wurden bislang ergriffen?
- 9) Welche Notfallplanungen („Contingency planning“) werden in Ihrem Ressort getroffen, damit bei etwaigem Ausfall lebenswichtiger Bereiche keine Notsituationen in Österreich entstehen?
- 10) Welches Risikopotential stellen Ihnen Informationen zufolge die Kernkraftwerke in unseren Nachbarstaaten dar?
- 11) Welche Informationen liegen Ihrem Ressort zur Jahr - 2000 Tauglichkeit von AKWs und Nuklearwaffen in Mittel - und Osteuropäischen Staaten vor?
- 12) Wurde mit den Regierungsstellen bzw. zuständigen Behörden oder Betreibern in den betroffenen Staaten seitens Ihres Ressorts Kontakt aufgenommen, um Informationen auszutauschen bzw. die Jahr - 2000 - Tauglichkeit in diesen AKWs zu überprüfen?
- 13) Welche Erfahrungsberichte und Ergebnisse liegen Ihrem Ressorts diesbezüglich vor?
- 14) Welche Initiativen und Aktivitäten wurden von Ihrem Ressort unternommen, um die Jahr - 2000 Umstellung in diesen Anlagen zu unterstützen?